

(Read free) Kommentar zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. KommAGG

Kommentar zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. KommAGG

Von Klaus Adomeit, Jochen Mohr
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #2829369 in BcherVerffentlicht am: 2007-05-31 Abmessungen: 8.46 x 1.85b x 6.06l, Einband: Gebundene Ausgabe 768 Seiten | File size: 59.Mb

Von Klaus Adomeit, Jochen Mohr : Kommentar zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. KommAGG
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kommentar zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. KommAGG:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein "Dagegen-Kommentar" Von Wizard of Laws Sind Sie Anhnger der klassischen Zivilrechtsdogmatik? Sind Sie fr Vertragsfreiheit? Geht Ihnen das AGG auf die Nerven? Sind sie bekennender Schlechtmensch? Wenn Sie alle diese

Fragen mit "Ja" beantwortet haben, sollten Sie sich diesen Kommentar zulegen. Leider findet man daran nicht die tollen Killer-Argumente, mit denen man seinen aktuell rechtshgigen Rechtsstreit gewinnen kann (wenn der beim Arbeitsgericht anhängig ist schon gar nicht ;-)). Aber wenn man sich notgedrungen (oder freiwillig, um den Blutdruck zu erhhen) schon mit dem AGG beschäftigen muss, denn es ist ja geltendes Recht - auctoritas, no veritas facit legem! - ist es erfrischend, auf einen Kommentar zurückgreifen zu können, der das eigene Unbehagen zu teilen scheint. Die ersten 100 Seiten sind reines Bashing mit rechtsphilosophischem Ansatz, wie man es von Adomeit kennt. Man kann sie wunderbar abends im Sessel bei einer guten Zigarre lesen. Die Kommentierung ist auf dem Stand von 2007 und damit leicht veraltet, insbesondere fehlen Hinweise zur Rechtsprechung. Der praktische Nutzen ist aber, dass der Autor der Kommentierung (Mohr) fast überall Zweifel hat, oder steile Behauptungen aufstellt (z.B., dass Scientology keine Religion, sondern nur Sekte, und damit nicht geschützt ist; 1, Rn. 67). Das wird vor Gericht wahrscheinlich nicht halten, aber es eignet sich wunderbar zum Nebelkerzen-werfen. Und zumindest in Vergleichsverhandlungen ersetzen drei Nebelkerzen ein echtes Argument (ich sagte ja, ein Kommentar für Schlechtmenschen ;-)).

Kurzbeschreibung Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) stellt aufgrund seiner komplizierten, unvollständigen und zum Teil widersprüchlichen Regelungen hohe Anforderungen an die Praxis im Arbeits- und allgemeinen Zivilrecht. Die Kommentierung von Professor Dr. Klaus Adomeit und Rechtsanwalt Dr. Jochen Mohr macht die rechtlichen Grundlagen des AGG transparent. Die Autoren systematisieren und kategorisieren die umfangreiche Rechtsprechung und Literatur. Die prägnante und praxisorientierte Darstellung verschafft dem Leser einen umfassenden Überblick über die Konfliktfelder im Arbeits- und Vertragsrecht. Die Verfasser setzen sich kritisch mit dem Recht der Antidiskriminierung auseinander und arbeiten insbesondere die Gefahren und Rechtsfolgen für die Unternehmenspraxis heraus. Umfangreiche taktische Hinweise zum richtigen Umgang mit Antidiskriminierungsfällen runden das Werk ab. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Diskriminierung als vorstzliche Persönlichkeitsrechtsverletzung Zurechnung einer Pflichtverletzung von Mitarbeitern zum Unternehmen Schadensersatz und Entschädigung Notwendige Organisationsmaßnahmen der Unternehmen und mögliche Folgen einer Nichtvornahme Fragerecht des Arbeitgebers im Einstellungsverfahren Richtiger Umgang mit so genannten Offensivbewerbungen Verpflichtung der Unternehmen zur Aufklärung eines Diskriminierungsverdachts? Verhältnis von AGG und KSchG Rechte von Betriebsräten und Gewerkschaften Abgrenzung Massengeschäfte und öffentlich angebotene Verträge Geltung des AGG für Versicherungsverträge und Mietverhältnisse Sowohl das Urteil des EGMR vom 5. April 2007 zum Status von Scientology als Religionsgemeinschaft als auch die Entscheidung des ArbG Osnabrück vom 5. Februar 2007 zur Frage der Europarechtswidrigkeit von 2 Abs. 4 AGG sind eingearbeitet. Aktuelle arbeitsgerichtliche Entscheidungen im Zusammenhang mit Einrichtung und Besetzung der Beschwerdestelle (13 AGG) haben die Autoren ebenfalls berücksichtigt. Unter www.w3support.de erhalten die Käufer des Kommentars ohne weitere Kosten Zugang zu einem Online-Service, der das Werk mit aktueller Rechtsprechung, Hinweisen und Materialien zu wichtigen Entwicklungen und Rechtsänderungen ergänzt. Zu den Autoren: Univ.-Prof. i. R. Dr. Klaus Adomeit lehrt Arbeitsrecht, Rechtstheorie und Bürgerliches Recht an der Freien Universität Berlin. Er setzt sich seit vielen Jahren kritisch mit dem Arbeits- und Zivilrecht auseinander. Zu seinen zahlreichen Veröffentlichungen zählen das gemeinsam mit Peter Hanau herausgegebene Lehrbuch Arbeitsrecht, 14. Auflage, 2007, sowie Die Agenda 2010 und das Arbeitsrecht, 2004. Im Jahre 1994 erhielt Klaus Adomeit den Ludwig-Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik. Er war Gründungspräsident und ist Ehrenmitglied der dt.-span. Juristenvereinigung. Dr. Jochen Mohr ist Rechtsanwalt in einer international tätigen wirtschaftsberatenden Kanzlei. Seine Dissertation über den Schutz vor Diskriminierungen im Europäischen Arbeitsrecht wurde mit dem Europapreis 2002 des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller e.V. und der sechs beteiligten Hochschulen aus Berlin und Brandenburg ausgezeichnet.